

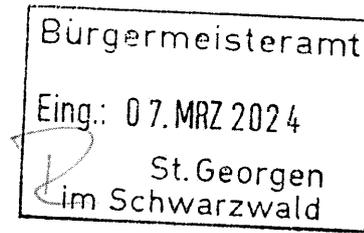
Einwohnerantrag Drogeriemarkt in der Industriestraße

Einwohnerantrag an den Gemeinderat der Stadt St. Georgen im Schwarzwald

Eingereicht am 07.03.2024

Vertrauensperson

Herr Matthias Schöne
Am Silberbrünnele 8
78112 St. Georgen



Die Unterzeichnenden stellen einen Einwohnerantrag nach § 20b der Gemeindeordnung mit folgendem Ziel:

Der Gemeinderat der Stadt St. Georgen im Schwarzwald wird aufgefordert, die Voraussetzungen zur Ansiedlung eines modernen, barrierefreien Drogeriemarkts in der Industriestraße zu schaffen.

Begründung des Einwohnerantrags (Ausführliche Fassung)

Zu einer attraktiven Stadt gehören zweifelsfrei auch gut erreichbare und barrierefreie Einkaufsmöglichkeiten in räumlicher Nähe. Im Bereich der Supermärkte/Discounter sind diese gegeben. Im Bereich Drogeriemarkt besteht allerdings Nachholbedarf.

Der bestehende Müller Markt in der Schramberger Straße ist nicht barrierefrei. Die Behindertenbeauftragte der Stadt, Frau Bashitta, bestätigt diesen Zustand. Die Eingangstüren sind zu schmal und öffnen nicht automatisch. Zudem ist der Markt im Innenbereich verwinkelt und die Gänge sind ebenfalls sehr schmal. Dies stellt insbesondere körperlich eingeschränkte Personen, Senioren und Kunden mit Kinderwagen vor Probleme. Darüber hinaus gibt es dort nur unzureichende Parkmöglichkeiten. Durch die mögliche Bebauung in der Schramberger Straße könnten sogar noch weitere Parkplätze in direkter räumlicher Nähe wegfallen. Größere Einkäufe für Familien sind somit sehr erschwert oder gar nicht möglich. Aufgrund der räumlichen Enge innerhalb des Markts leidet zudem auch die Vielfalt des Angebots. Müller Märkte haben normalerweise ein viel größeres Sortiment.

Das Fehlen eines gut zugänglichen, modern ausgestatteten Drogeriemarkts veranlasst viele St. Georgener Bürger dazu, Drogerieartikel am Ort ihrer Arbeitsstelle zu kaufen. Die Rückmeldungen vom Sammeln der Unterschriften zeigen, dass nicht nur Einkaufsmöglichkeiten in Villingen und Schwenningen genutzt werden, sondern beispielsweise auch in Schramberg-Sulgen oder in Triberg.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist, dass die Wocheneinkäufe zunehmend im Umland erledigt werden. Die Kombination Kaufland und dm-drogerie markt in Bad Dürkheim oder Kaufland und Rossmann im Schwarzwald-Baar-Center sind dabei sehr beliebt. Waren einigen St. Georgener Bürgern diese Entfernungen bisher zu lang, so erledigen viele seit kurzem ihre Wocheneinkäufe vermehrt in Königfeld, wo es nun ebenfalls die sehr nachgefragte Kombination aus Aldi und einem modernen Rossmann gibt bzw. den Obst Haller auf dem Weg dorthin. Gerade samstags sieht man dort sehr viele St. Georgener beim Einkaufen.

Einwohnerantrag Drogeriemarkt in der Industriestraße

Einzelhandelsgeschäfte befürchtet. Sollte es durch eine Ansiedlung eines Drogeriemarkts in der Industriestraße tatsächlich zu einer Schließung des Müller Markts in der Innenstadt führen, würde diese einen Frequenzbringer verlieren. Hier sei allerdings nochmals darauf hingewiesen, dass diese Funktion durch die beschriebenen Verlagerungsprozesse in der letzten Zeit spürbar abgenommen hat. Auch ohne den Müller Markt wäre durch den EDEKA noch ein Grundsoriment an Drogerieartikeln in der Innenstadt verfügbar.

Mit einem Neubau in der Industriestraße könnten moderne Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden. Der Markt wäre sehr gut mit dem PKW und ÖPNV erreichbar und auch größere Einkäufe wären barrierefrei möglich. Eine größere Verkaufsfläche ermöglicht zudem ein breiteres und vielfältigeres Sortiment, so wie es auch andere Müller Märkte in der Raumschaft aufweisen. Eine solche Einkaufsmöglichkeit am Ort wünschen sich die Unterzeichner und würde dazu führen, dass sie ihre Einkäufe wieder in St. Georgen tätigen.

Von der Ansiedlung eines modernen, barrierefreien Drogeriemarkts in der Industriestraße verspricht man sich u.a. folgende positive Effekte:

- Schaffung von modernen, barrierefreien Einkaufsmöglichkeiten im Bereich der Drogerieartikel und weiteren Sortimenten in St. Georgen
- Steigerung der Attraktivität der Stadt
- Rückholung der Kaufkraft und Wertschöpfung in die Stadt
- Schaffung von Arbeitsplätzen am Ort
- Höhere Gewerbesteuereinnahmen
- Reaktivierung von brachgefallenen Gewerbeflächen
- Reduzierung von längeren Einkaufsfahrten ins Umland

Um mit einem neuen Drogeriemarkt in der Industriestraße in keine direkte Konkurrenz zu anderen Einzelhandelsgeschäften in der Innenstadt zu treten, besteht die Möglichkeit, bestimmte innenstadtrelevante Sortimente flächenmäßig zu begrenzen oder ganz auszuschließen, z. B. Haushaltswaren, Spielwaren, u.a.

Der Einwohnerantrag eröffnet die Möglichkeit einer breiten Diskussion der Thematik im Gemeinderat, ohne dass konkrete Bauanträge eine enge zeitliche Frist setzen und unmittelbare Entscheidungen erforderlich machen.

Als Vertrauensperson des Einwohnerantrags würde ich sehr gerne die Möglichkeit nutzen, das Anliegen im Gemeinderat vorstellen zu können.



Matthias Schöne

Anlagen: Unterschriftenlisten